

Eine neue Ära der Online-Dienstleistungen durch digitale Signaturen

Gisela Schwellach
Der Senator für Finanzen
Bremen Online Services GmbH & Co KG

Gegenwärtige Situation der Freien Hansestadt Bremen

- Aktuelle Haushaltsnotlage
- Lösung durch zwei Schwerpunkte:
 - Verstärkung der Investitionen in neue Märkte (Multimedia, Telematic)
 - Reduzierung der konsumtiven Ausgaben durch Verwaltungsmodernisierung (NSM)
 - Binnenoptimierung durch Einführung betriebswirtschaftlicher Instrumente im „Konzern Bremen“
 - Optimierung der Verwaltungsdienstleistung

Drei Komponenten zur Optimierung der Verwaltungsdienstleistung

- Bürgerämter
 - dezentrale Ortsämter als **realer Servicepunkt** für alle Verwaltungsdienstleistungen
- Bremen.online
 - das Städteinformationssystem
- Bremen Online Services
 - Rechtsverbindliche Online Dienstleistungen einschließlich Bezahlungsfunktionen - **virtuelle Servicepunkte**

bremen.online - Die Bremer Stadtinformanten (www.bremen.de)

- **Offizielles Städteinformationssystem für Bremen und Bremerhaven**
- **In Bremen für Bürger, Touristen und Wirtschaft**
- **mit Informations-, Kommunikations- und ersten Transaktionsfunktionen**
- **Z.Zt. noch von der Universität im Auftrag des Landes betrieben, Fortführung in PPP geplant**
- **"www.bremen.de" sollen die elektronischen Gelben Seiten und die Visitenkarte der Freien Hansestadt Bremen sein**
- **2,5 Million Hits pro Monat**

bremen.online - zentrale Entwicklungskriterien

- **Implementation von intelligenten Such - und Navigationsstrategien**
 - Zugang für Bürger(innen), Business und Besucher - spezielle Auswahl von Informationen
 - Navigatoren für Hotels, Wirtschaft, Ärzte und Apotheken (Gaststätten, Verwaltung, etc.)
 - Veranstaltungskalender mit dezentralem Eingabetool
 - Zeitbezogene Suchfunktionen in Vorbereitung
- **Datenbankbasiertes Gesamtsystem**

bremen.online - zentrale Entwicklungskriterien

- **Aufnahme von Institutionen ohne großen Aufwand**
 - Basisinformationen werden dynamisch in html-Seiten umgewandelt
 - Es wird automatisch ein Stadtplanauszug in zwei Maßstäben für jede Institution angelegt (Gaus-Krüger-Koordinaten-System)
 - Die öffentlichen Verkehrsmittel können automatisch zu jeder Institution ab Standort und nach Zeitangabe angezeigt werden
- **Ausfüllen eines (online) Formulars genügt, um einen solchen Eintrag zu bekommen (z.Z. 7500 Institutionen)**

bremen.online

Die Bremer Stadtinformanten



Themenübersicht:

- Alle Einrichtungen und Angebote



Kalenderblatt von heute

Aktuelles:

- Symposium: Museum - Mowie - Multimedia
- **Arbeitszeitmodelle in Bremen und Bremerhaven**
- Star Trek Ausstellung
- Jekyll & Hyde - Das Bremer Musical
- Ausbildungsplätze bei der Freien Hansestadt Bremen
- Bremen im Bertelsmann-Wettbewerb "Bürgerorientierte Kommune"
- Gutachten zum Länderfinanzausgleich
- Formulareserver Bremen
- Städtewettbewerb Media@Komm



Besucher:



- Bremen in 3 Minuten
- Bremer Touristikzentrale
- Kunst, Kultur, Medien
- und vieles mehr...

Business:

- Wirtschaftsstandort
- Wirtschaftsförderung
- Der Senator für Wirtschaft
- und vieles mehr...



Bürger:

- Behördenwegweiser
- Bildung
- Politik
- und vieles mehr...



Suche

Hauptmenü

Merkmalaktionen

Schwarzes Brett

Kommunikation

Stadtplan

Impressum

Bauamt Bremen-Nord

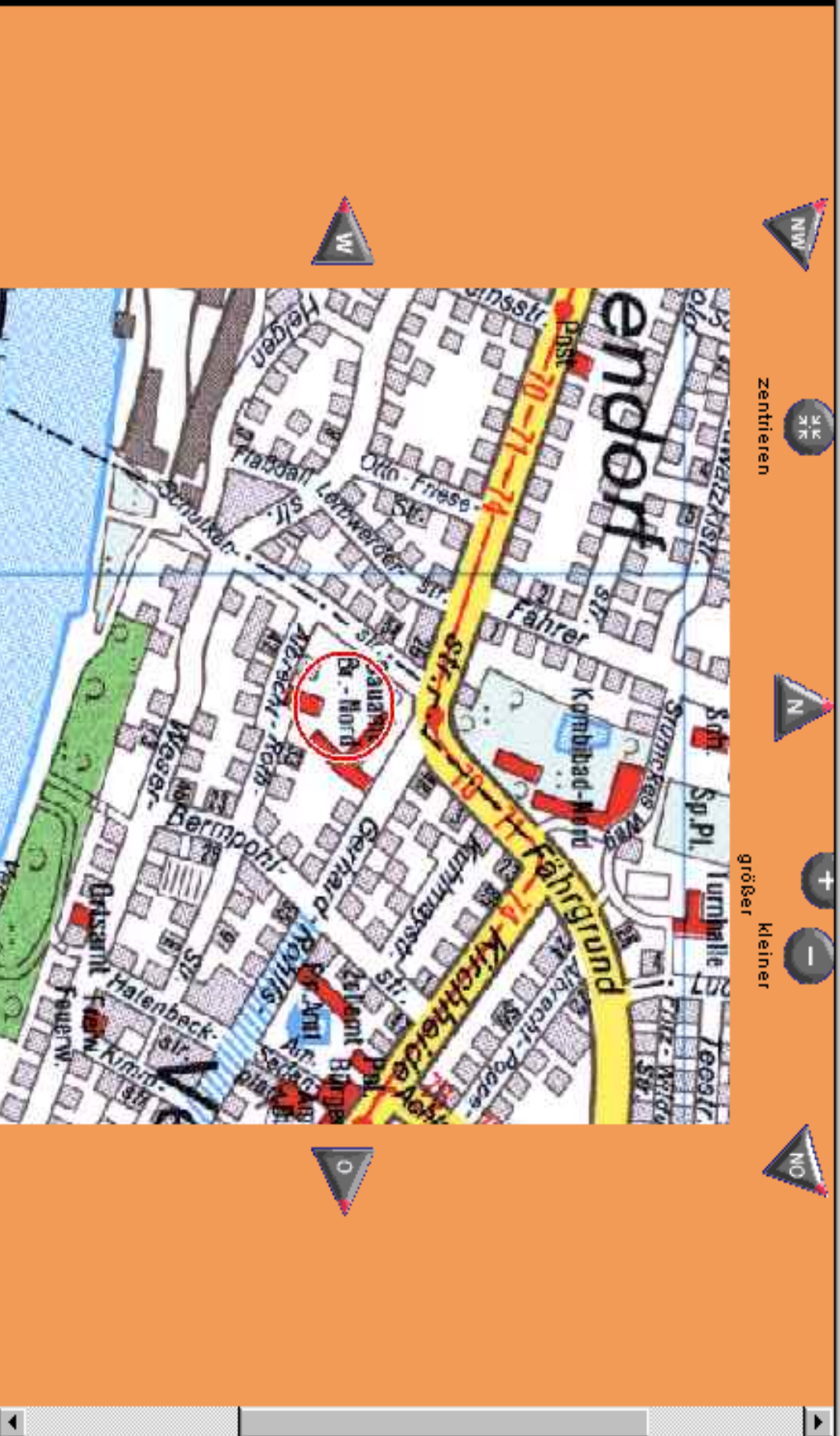
	Gerhard-Rohlf's- Straße 48 A 28757 Bremen		Standortanzeige
	dienstags 09.00- 12.00 15.00-16.00 freitags 09.00- 12.00		Bus/Bahn- Verbindung suchen
	und nach tel. Vereinbarung		Bildinformation
	Frau Feldmann		
	3 61-73 43		
	3 61-78 13		

Das Bauamt ist Anlaufstelle "vor Ort" in Bremen-Nord von Reikum bis

[Behörden A bis Z](#)
 Öffentlichen
 Kommentar zur
 Einrichtung
 Lesen (0)
[Schreiben](#)

- Aufgaben der Einrichtung**
- Bauordnung
 - Gartenbau
 - Hochbau
 - Stadtplanung
 - Straßenbau und Stadtreinigung
- Untergeordnete Einrichtungen**
- [Betriebshof und](#)

Suche
Hauptmenü
Veranstaltungen
Schwarzes Brett
Kommunikation
Stadtplan
Impressum





Location: <http://www.bremen.de/besucher.html>



Besucher

Willkommen in Bremen

- [Bremen in 3 Minuten](#)
- [Tourismus in Bremen](#)
- [Tourismus in Bremerhaven](#)
- [Sehenswürdigkeiten](#)
- [Ausflüge ins Umland](#)
- [Hotels](#)
- [Essen & Trinken](#)
- [Kunst, Kultur & Unterhaltung](#)
- [Veranstaltungskalender](#)
- [Verkehrsverbindungen](#)
- [Das Wetter in Bremen \[link\]](#)



Virtueller Rundblick über Bremens Marktplatz

Museum - Movie - Multimedia 27. 29. 4. 1999
 Artefakt und Öffentlichkeit - ein Symposium im Übermaxx, dem
 neuen Schaumagazin des Überseemuseums.



Am 20. Februar '99 startete im
 neuen Bremer Musical-Theater der
 Broadway-Megaerfolg "Jekyll&Hyde"
 in deutscher Sprache.
 Karten gibts hier - direkt online.

STAR TREK
 Federation Science™

11.4.1999.

Aus den USA nach Europa:
 Die große Ausstellung für alle
 "Trekies!". Einziger Stop in
 Deutschland: Bremen. Vom 22.1. -

Zum 100. Geburtstag des SV Werder Bremen präsentiert
 das Focke-Museum eine Sonderausstellung. Vom 5.2. -
 2.5.1999





Location : <http://www.bremen.de/events.html>

What's

CINEMAXX

Veranstaltungen



anmelden

TOP-Events

20.02.99 - Jekyll & Hyde - Das Bremer Musical



20.02. bis 20.02.2000, 20:00 Uhr
Bremer Musical Theater, Bremen
 Das Broadway - Erfolgsmusical!
 ... ab 20. Februar 1999 in Bremen.

03.04.99 **SV Werder - FC Hansa Rostock**

03.04.1999, 15:30 Uhr
 Weserstadion, Bremen

03.04.99 **Tiger Dariusz Michalczewski**

03.04.1999, 20:00 Uhr
Stadthalle, Bürgerweide, Bremen
 15. WBO Weltmeisterschaft im Halbschwergewicht

Veranstaltungs-
 Karten bestellen



Veranstaltungen
 heute

nur Bremen



Veranstaltungen
 am Wochenende



Suche

Hauptmenu

Veranstaltungen

Schwarzes Brett

Kommunikation

Stadtplan

Impressum

Bremen Online Services

Das Media@Komm-Projekt der Freien Hansestadt Bremen

**Kundenorientierung
durch
Integration elektronischer Dienstleistungen
für
Bürger und Wirtschaft
aus einer Hand**

Multimedia-Städteettbewerb MEDIA@Komm

- MEDIA@Komm - Städteettbewerb Multimedia des BMWi (vormals BMBF) - Fördervolumen bis zu 60 Mio. DM
- Ziel: Einführung der Digitalen Signatur nach Signaturgesetz
- 136 Grobkonzepte - 10 Detailkonzepte - 3 Siegerkonzepte
- Sieger: Bremen, Esslingen, Nürnberg
- Status: Dreijährige Förderlaufzeit sollte im Juli 1999 beginnen, Zurückhaltung bei allen Nicht-Siegern
- Gemeinsamkeiten der Siegerkonzepte: GeldKarte als Träger der Signatur- und Zahlungsfunktion, Lokale Sparkasse als Partner, Brokat als Hersteller der Plattform, parallele Verwaltungsreform, Zielgruppe: Bürger und Wirtschaft, Vorteile für Verwaltung und Kunden: Zeit- und Kostenersparnis
- Unterschiede: Umsetzungsnahe und Übertragbarkeit

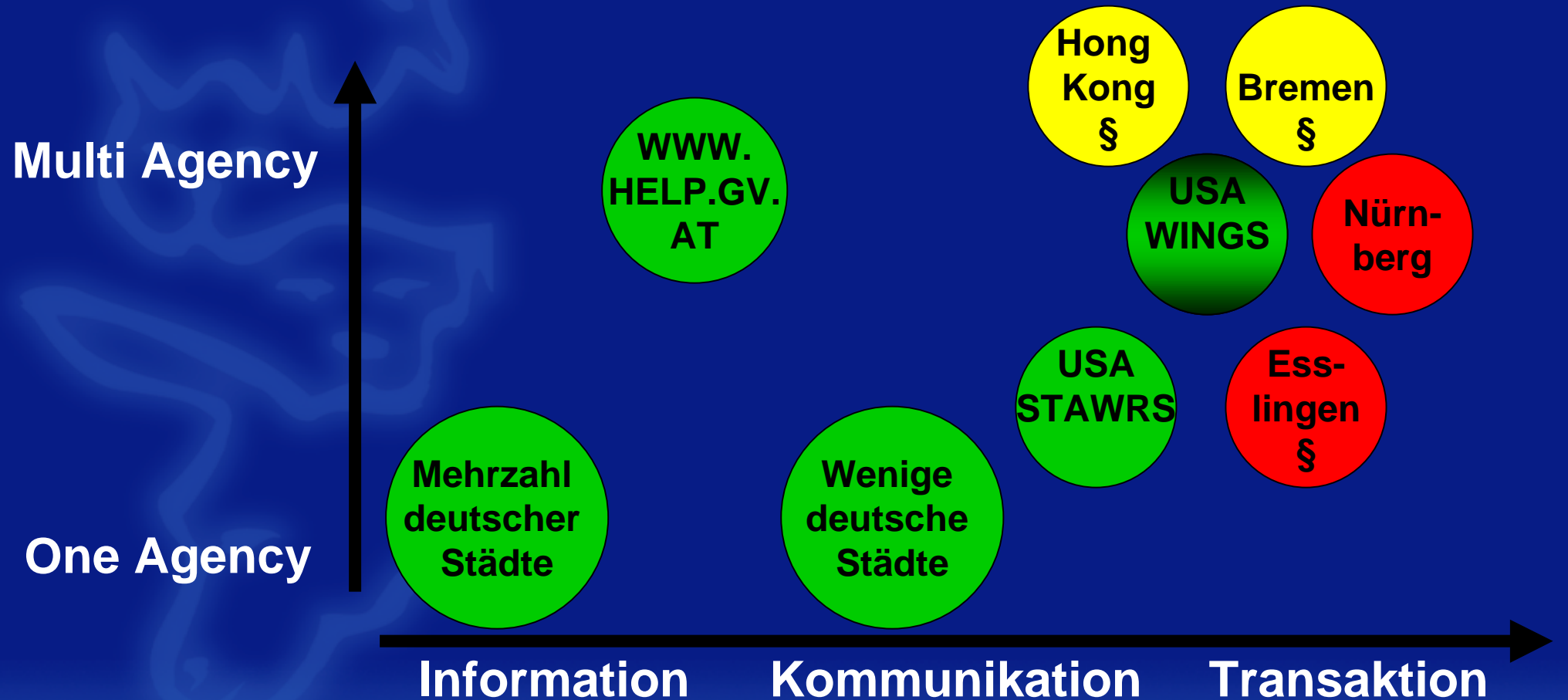
Ziele

- **Angebot von Online Dienstleistungen mit rechtsverbindlicher Unterschrift nach dem SignG**
 - **Verstärkung und Verknüpfung von zwei Handlungsfeldern:**
 - **Modernisierung der bremischen Verwaltung, Schwerpunkt Bürgerfreundlichkeit (e-Government)**
 - **Förderung von e-Commerce**
 - **durch gemeinsame Online-Plattform und Sicherheitsmedien**
 - **als geförderte Markteinführung**
 - **durch eine auf Dauer angelegte Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft**
 - **in Public Private Partnership (mit Business Case über 10 Jahre)**
- und:**
- **in enger Kooperation mit einer Reihe von Partnern in der Region**
 - **sowie auf überregionaler Ebene zur Sicherung der Übertragbarkeit bzw. Marktausweitung**

Die Nachfrage nach Online-Diensten

- Die Nutzung vorhandener Online-Dienstleistungen bleibt zumeist hinter den Erwartungen zurück.
- Home-Banking ist bisher die einzige umfangreicher akzeptierte Online-Dienstleistung.
- „Welche Online-Dienstleistung wünschen Sie sich?“
 - Behördenkontakte an erster Stelle
 - BAT Freizeitforschungsinstitut
 - Nachfrage scheint also vorhanden zu sein!

Einordnung von E-Government-Projekten nach vier Kriterien



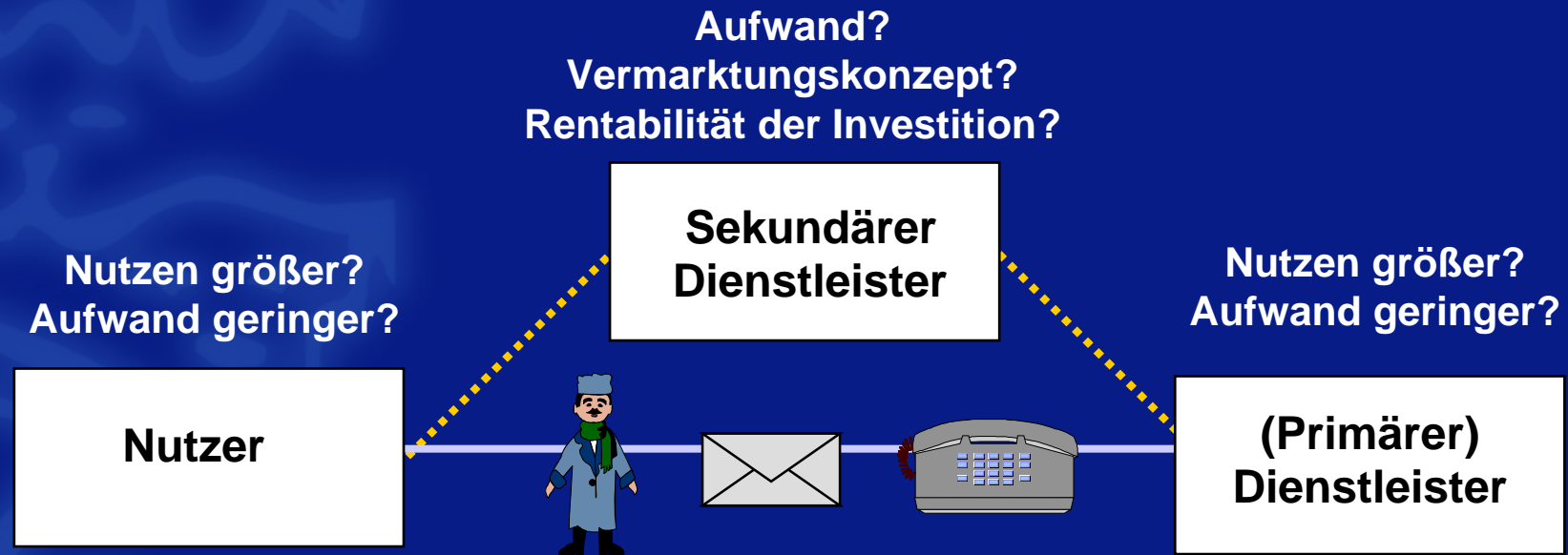
Nur wenige Kommunen bieten Dienstleistungen online an. Kaum ein Vorgang kann komplett online erledigt werden.

Gründe:

- rechtliche Hürden, z.B. Formvorschriften, Nachweise etc.
- DV-Ausstattung in Kommunen und interne Vernetzung
- mangelnde Planung und interne Koordination
- fehlende Nachfrage aufgrund:
 - zu geringen Nutzens der Angebote
 - zu hoher Kosten
 - fehlenden Vertrauens
 - wg. Mängel in der IT-Sicherheit <-- Digitale Signatur
 - wg. Datenschutz

Die Einführung digitaler Signaturen
muss alle diese Faktoren berücksichtigen

Bei Online-Diensten wollen zusätzliche Dienstleister verdienen.
Dies müssen die Nutzer oder primären Anbieter bezahlen.



Die dauerhafte Etablierung von Online-Dienstleistungen ist insbesondere ein **wirtschaftliches Problem**.

Merkmale des Bremer Konzeptes

- **Vertrauens-** und Gewöhnungseffekte können durch Anschluss an (relativ) erfolgreiche Diffusionsprozesse, insbesondere Homebanking, am ehesten hergestellt werden.
- Die **Kosten** für den Betrieb sind sehr hoch. Sie müssen durch Ressourcensharing so niedrig wie möglich gehalten werden (Karten, Leser, Security-Server, etc.)
- Die in Bremen zu schaffende Dienstplattform soll aus wirtschaftlichen Gründen für alle Dienste **einheitlich** sein (E-Government und E-Commerce) und vorhandene **Institutionen** und **Standards** so weit wie möglich einbeziehen, z. B.
 - Trust Center der Telekom
 - GeldKarte der Sparkasse
 - HBCI Standard für Dialogschnittstelle
 - Integration von GeldKarte und Signaturfunktion

Ressourcensharing durch integrierte Chipkarte

- technische Integration
- Zusatzkosten
- Koordination der Zertifizierung
 - nach Signaturgesetz
 - durch den ZKA

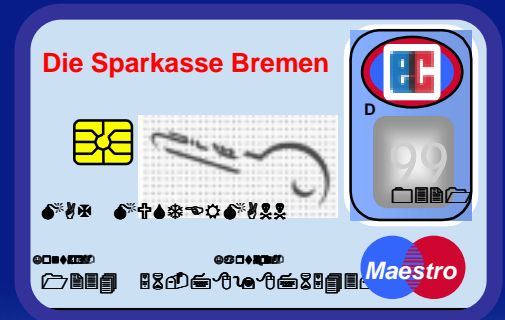
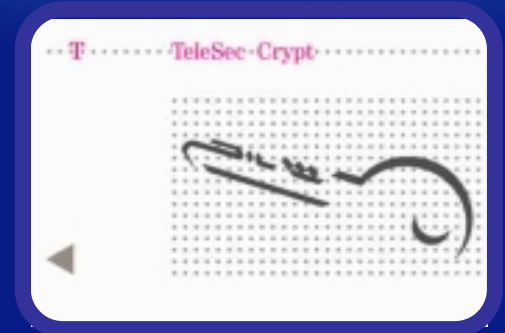
Wegen deutlich höherer Kosten für die Signaturfunktion ist eine Förderung zur Erreichung einer kritischen Masse unverzichtbar

Entscheidend:

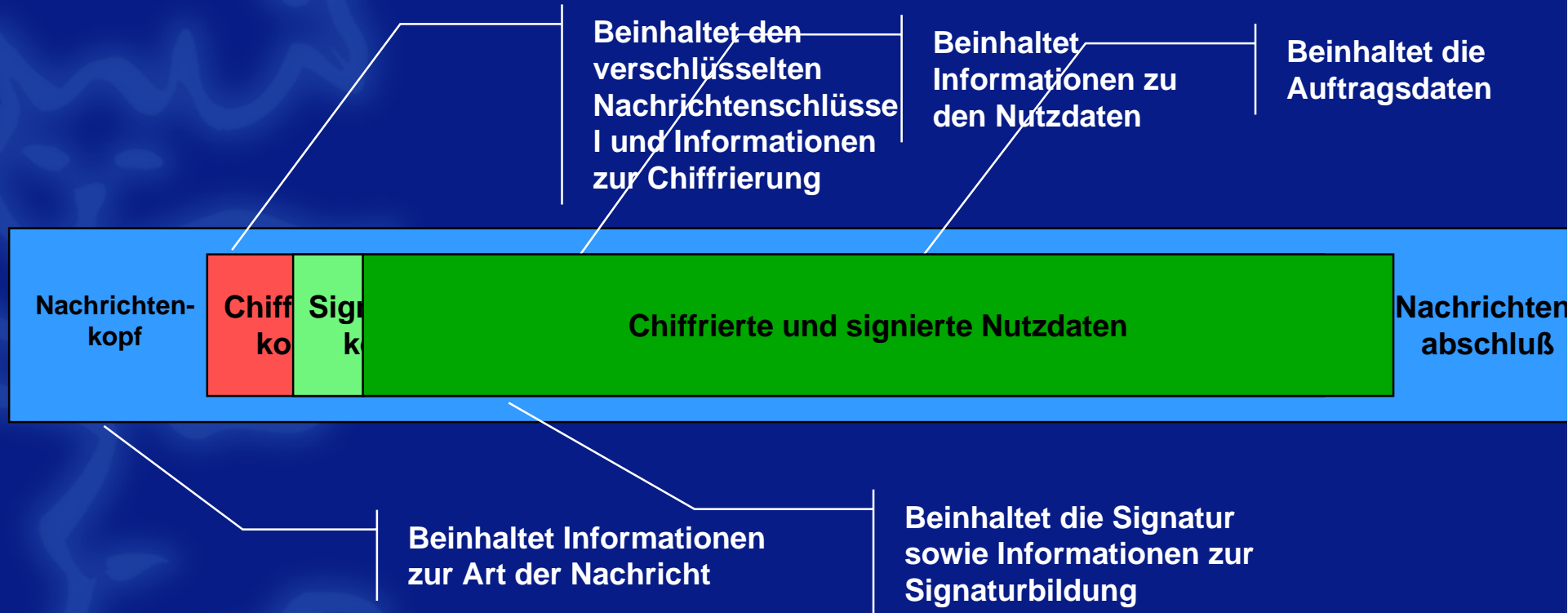
Kooperation mit der Sparkassenorganisation (DSGV, SIZ)

Varianten der Signatur-Chipkarten

- Monofunktionale Signaturkarte
 - 1999 bis 2002
- GeldKarte mit Signatur-Applikation
(und Zusatzanwendungen)
 - ab 2001
- ec-Karte mit GeldKarten- und
Signatur-Applikation
(und Zusatzanwendungen)
 - ab 2002



Schema Nachrichtenaufbau (HBCI/OSCI)



Übertragung von HBCI auf Online Dienstleistungen (Online Service Computer Interface (OSCI))

Hohe Leistungsfähigkeit und
Flexibilität

Unabhängigkeit
Transportmedium

Unabhängigkeit von
Präsentationsdiensten

Unabhängigkeit von einzelnen
Herstellern (Gesamtlösung)

Übertragung von Nettodaten

Hohe Sicherheit kombiniert
mit hohem Bedienkomfort

Gewährleistung der
Betriebssicherheit

Jederzeitige Kontrollierbarkeit
des Status eingereichter
Aufträge

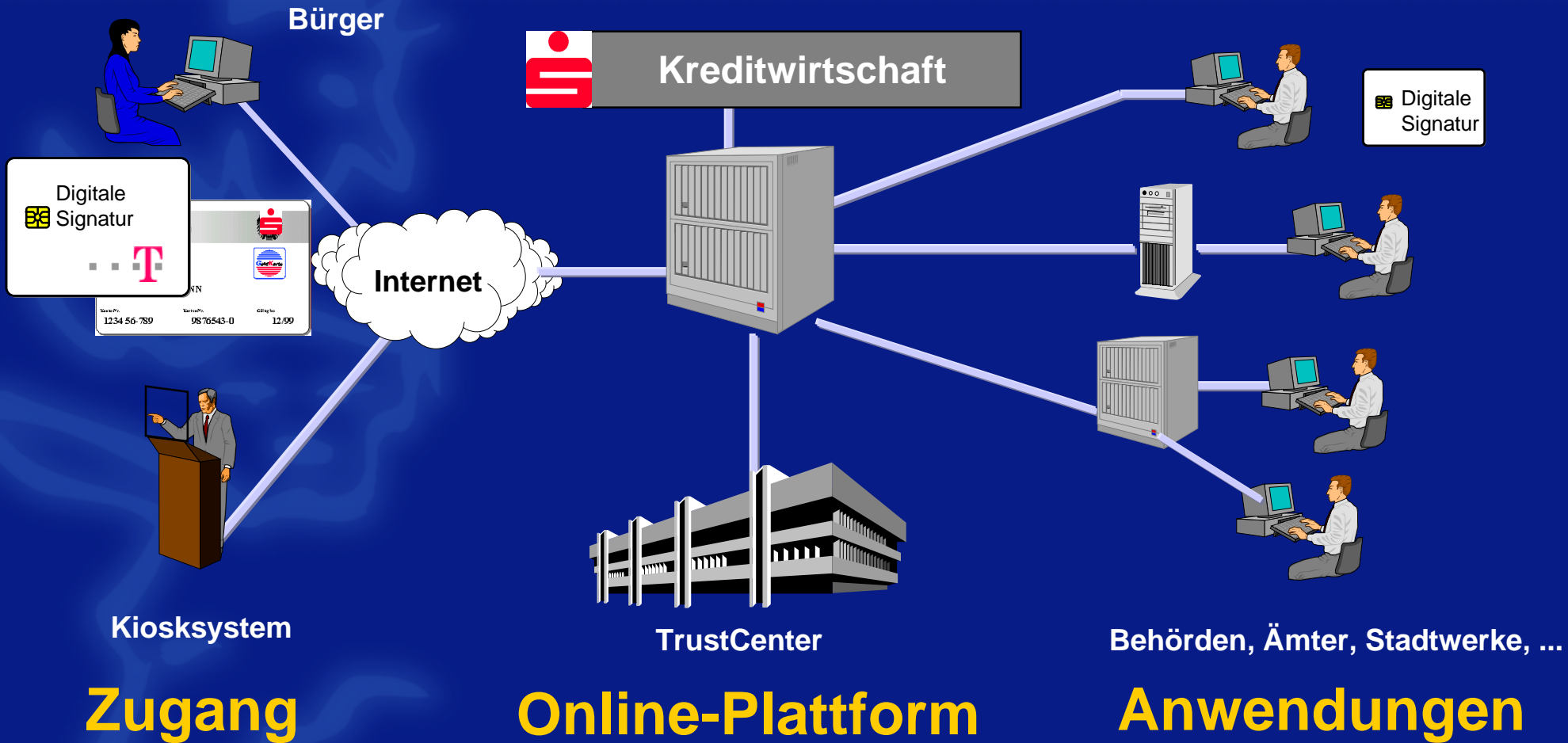
Weitere Merkmale des Bremer Konzeptes

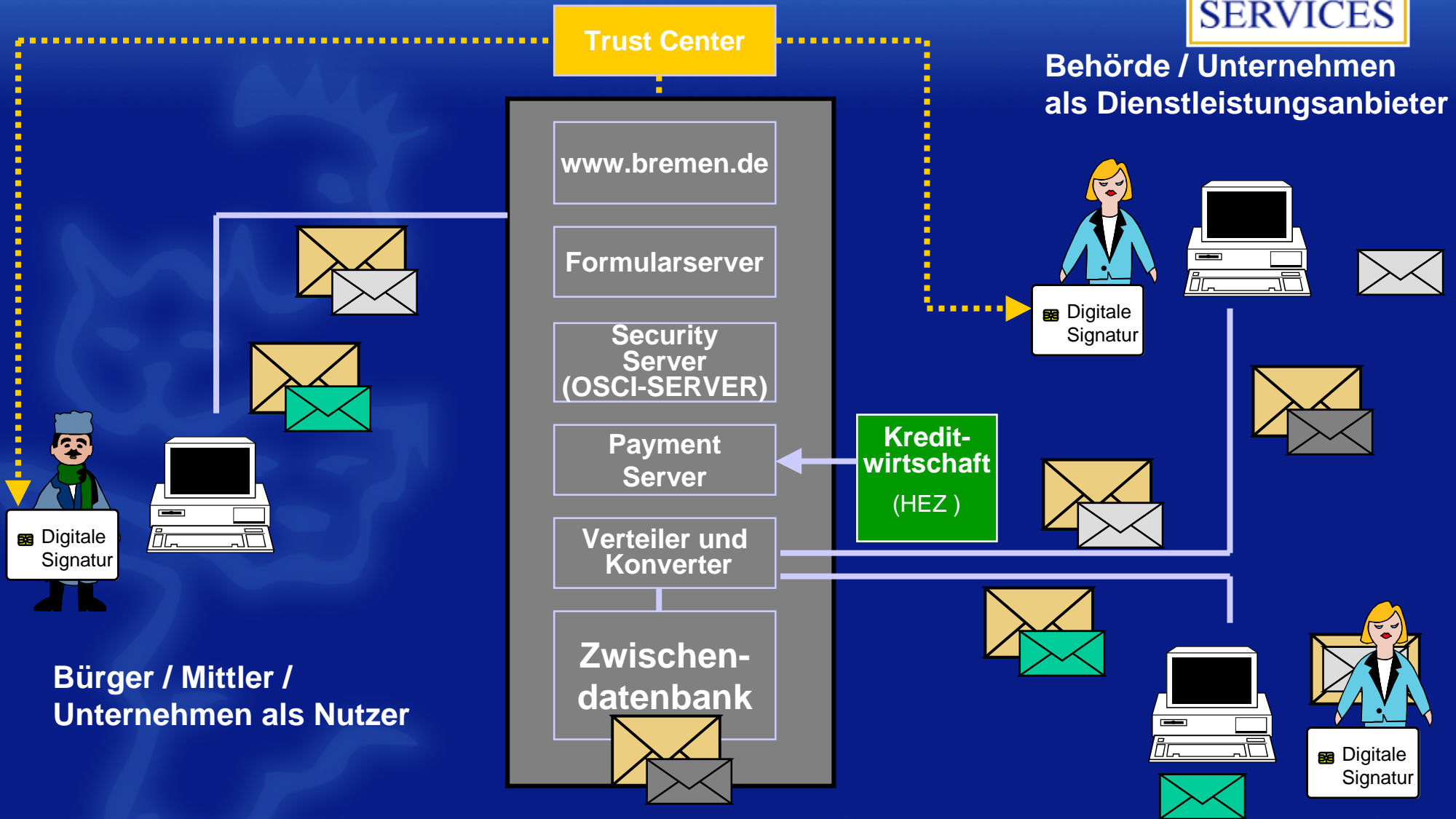
- Die in Bremen zu schaffende Dienstplattform soll so schnell wie möglich (2000) Anwendungen für relevante **Zielgruppen** anbieten, die einen deutlichen **Zusatznutzen** gegenüber den bisherigen Transaktionsformen beinhalten.
- Vielfach sind Verwaltungsdienstleistungen **gebührenpflichtig**. Deshalb besteht die Notwendigkeit, auch **Bezahlverfahren** anzubieten.

Geplante Bezahlverfahren der Bremer Online Services-Plattform

Bezahlverfahren	Online-Vorteil	Signatur erforderlich.	Routen an	über
Lastschrift-einzug	Weniger Widersprüche wg. Signatur	JA	Dienstleister	OSCI-Server
Überweisung	(Garantierte) Überweisung mit Signatur	(JA)	Eigenes Kreditinstitut	Direkt zum Kreditinstitut
Kreditkarte	Weniger Widersprüche wg. Signatur	(JA)	Acquirer der Kreditkartenorganisation	Payment Server
GeldKarte	Überhaupt online, Quittung	NEIN	Händler Evidenz Zentrale (HEZ)	Payment Server

Drei Säulen, die parallel entwickelt werden sollen:



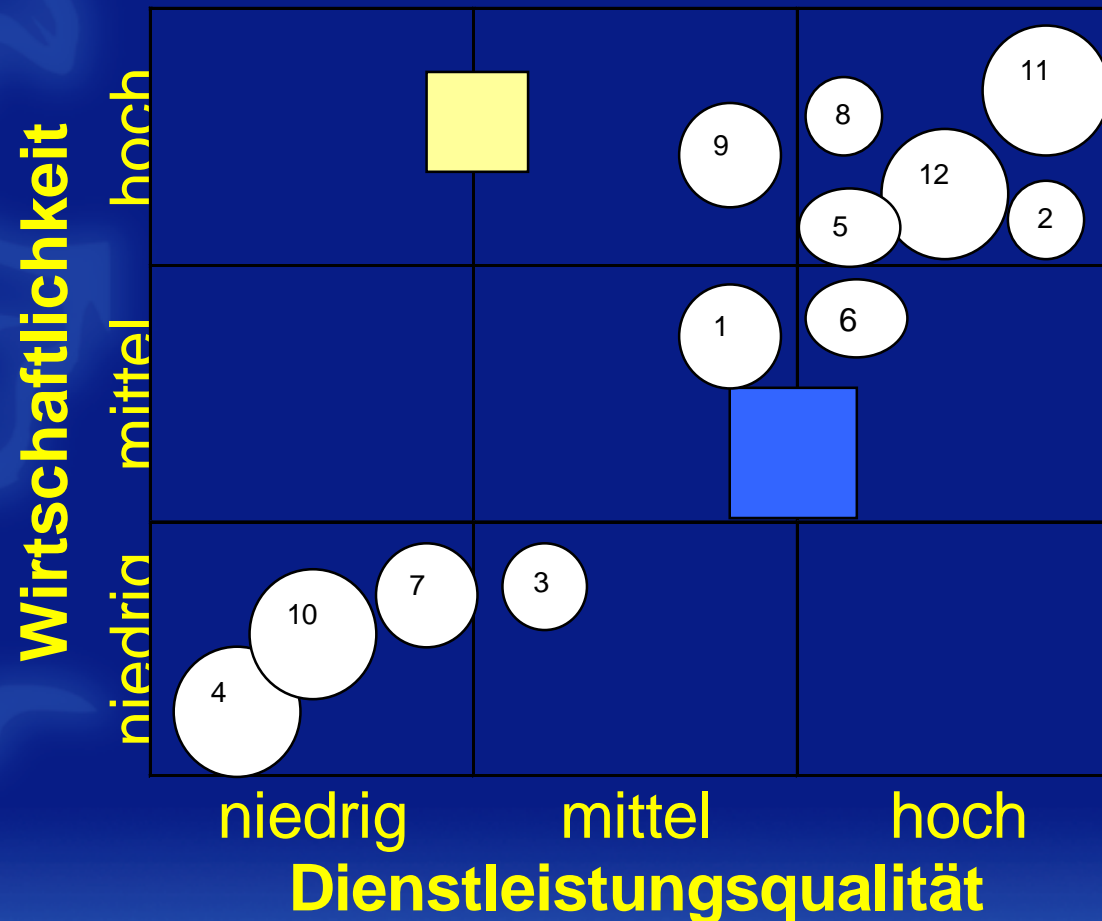


Ausgew

Bürger			Alle Nutzer/-innen
<p>1 Umzug u Wohnen</p> <p>2 Studium</p> <p>3 Heirat</p> <p>4 Freizeit</p>	<p>Integration von 20 Geschäftsprozessen,</p> <p>Neue Verfahren im Prüfungswesen/ Akzeptanz bei</p> <p>Elektronische Tickets als Zusatzanwendung auf Chipkarte.</p> <p>8 Schriftverkehr zw. Rechtsanwälten/ Notaren und Amtsgericht</p>	<p>Geldkarten- zahlung (DM/EURO) in der Verwaltung.</p> <p>Attribut- zertifizierung nach zwei Verfahren</p>	<p>Elektronischer Zahlungsverkehr mit der Verwaltung</p> <p>12 Kommunikation Steuerberater – Finanzamt / Steuererklärung</p>

**Zur Zeit 70 Geschäftsprozesse mit 26 Dienstleistern
(Verwaltung, Eigenbetriebe und überregionale Dienstleister)**

Strategische Einordnung der Anwendungsbündel aus Sicht der Verwaltung



Rechtliche Anpassung

- Formvorschriften müssen bereichsspezifisch angepaßt werden.
- Für verbindliche Regelungen fehlen zur Zeit gesicherte Erkenntnisse.
- Um diese zu gewinnen, wurde ein **Bremisches Gesetz zur Erprobung der digitalen Signatur in der Verwaltung** durch die Bürgerschaft verabschiedet.
- Danach kann der zuständige Senator sachlich, zeitlich und räumlich befristete Ausnahmen mit Auflagen zulassen.

Diffusions- strategie:

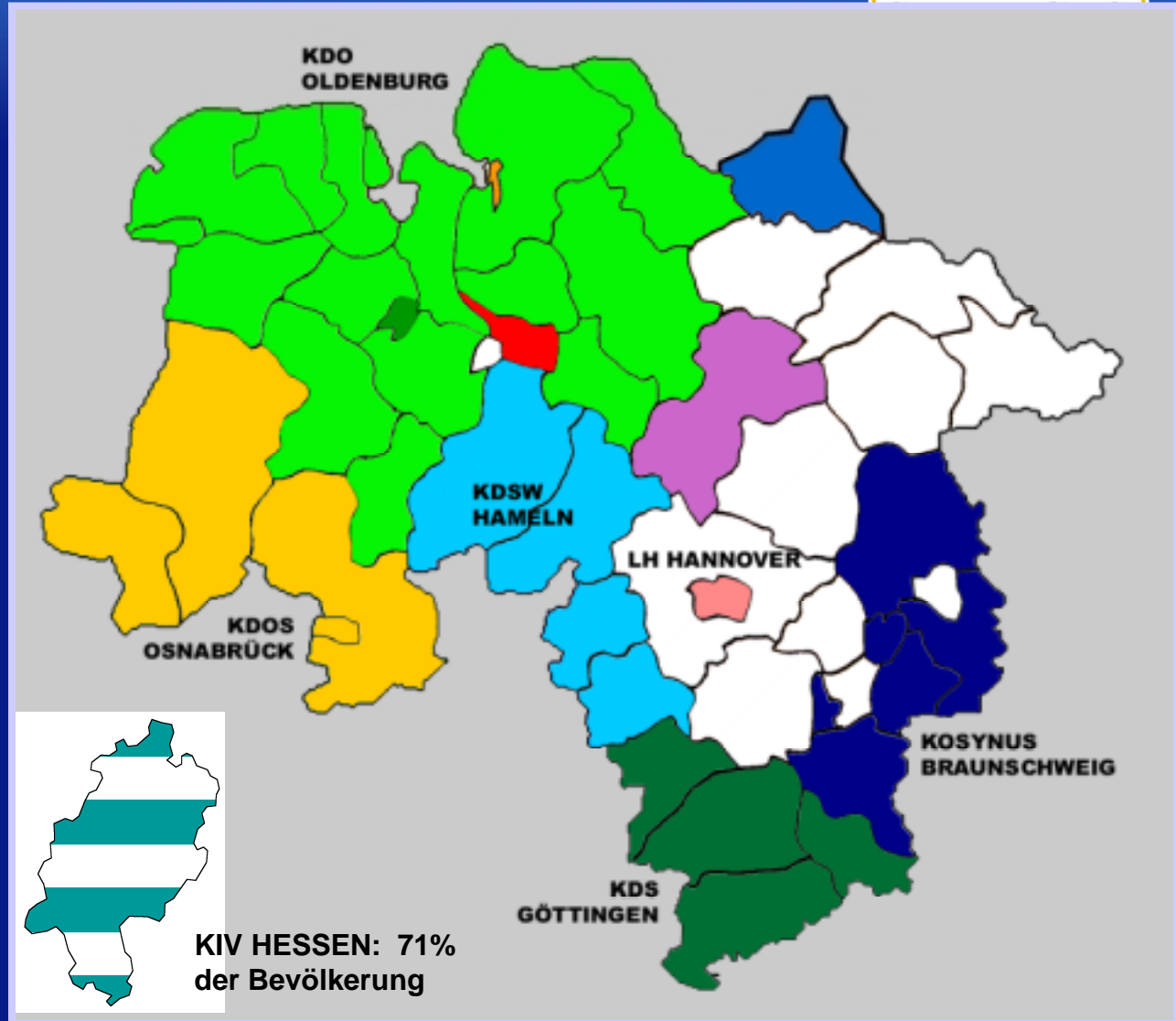
Partnerstädte und kommunale Datenzentralen

Partnerstädte

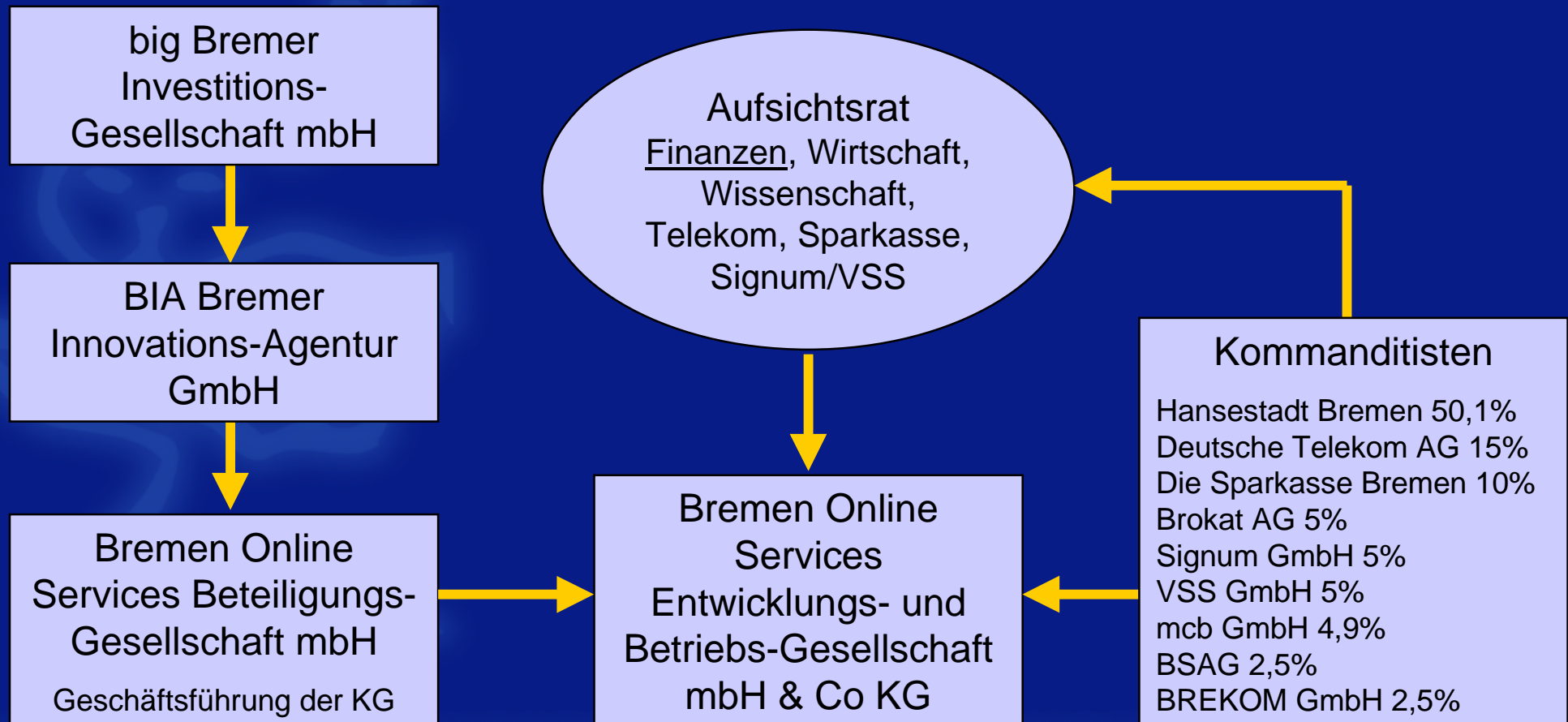
Bremerhaven
Oldenburg
Hamburg

Kommunale Datenzentralen

KDO (Oldenburg)
KSN (Niedersachsen)
KIV (Hessen)
KID (Magdeburg)




Bremen Online Services GmbH & Co. KG



Selbstverständnis der Freien Hansestadt Bremen als Sieger im MEDIA@Komm - Städtewettbewerb Multimedia

- Die Freie Hansestadt Bremen hat aufgrund ihres Sieges beim MEDIA@Komm - Städtewettbewerb die Chance, ein Vorreiter im Bereich E-Government zu sein.
- Diese Vorreiterrolle versteht Bremen so, dass durch die Bundesförderung die Definition und Spezifikation von standardisierbaren Online-Anwendungen von Bremen aus geleistet werden kann.
- Vor einer Implementation bietet Bremen seinen Partnern an, an dieser Entwicklung im Rahmen einer Qualitätssicherung durch die kommunale Gemeinschaft beteiligt zu werden.
- Diese Qualitätssicherung ermöglicht den beteiligten Partnern, ihre spezifischen Anforderungen frühzeitig in einen für die Kommunalwirtschaft maßgeblichen Standardisierungsprozess einzubringen.



Demonstration eines digital signierten
Geschäftsvorfalles aus der Lebenslage
Umzug und Wohnen
KFZ-Adressänderung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit